

**Predigt**  
**Schulgottesdienst**

13.06.2023  
Reli fürs Klima  
Erlöserkirche Rummelsburg

**Bischof Dr. Christian Stäblein**

Liebe Gemeinde,  
liebe Schulgemeinschaften, liebe Schülerinnen und Schüler,

das mit der Krone ist natürlich super. Ich dachte, Ihr setzt sie alle einmal auf. Ich mache es auch mal. Ich dachte: das ergibt bestimmt ein schönes Bild. Der ganze Kirchraum voller Menschen, voller Kinder mit Krone.

Wenn wir uns jetzt einen Moment vorstellen, das ist das Bild, das Gott im Kopf hat, für Gott sind die Kinder die Königinnen und Könige – wird ja mehrfach in der Bibel erzählt, wie Jesus die Kinder in die Mitte stellt und sagt: die Kleinsten unter uns sind die Größten bei Gott – also ein tolles Bild jetzt in der Kirche, göttlich geradezu.

Wenn man das so sieht, kommt mir gleich noch ein zweiter Gedanke: wenn alle Kronen aufhaben, ist das irgendwie auch das Königreich der Demokratie. Alle Königinnen und Könige, niemand kann die Verantwortung abgeben und sagen: naja, da ist jetzt der oder die da oben verantwortlich, da brauche ich ja nix zu machen.

Klimaschutz – soll sich mal der König oder der Kanzler oder die Politiker:innen drum kümmern. Nein, hier sind alle König oder Königin. Und das heißt: alle haben zu tun, Könige, die nichts tun, sind blöd. Reli fürs Klima ist also das

Programm dafür: alle haben die Verantwortung, alle können auch was tun, jeder und jede.

Drückt die Krone schon ein bisschen? Rutscht sie auf die Ohren? Womöglich gar über die Ohren? Ich nehme sie mal einen Moment ab. So eine Krone führt ja manchmal dazu, dass wir nicht mehr so gut hören. Nur noch denken: Ach, bin ja schon König. Ich habe manchmal das Gefühl: das mit der Krone hat der Mensch oft ziemlich falsch verstanden, hat immer gehört: der Mensch ist die Krone der Schöpfung. Der Mensch an und für sich. (Habt Ihr schon mal gehört? Ja? Der Mensch als sozusagen Höchstes und Bestes?) Mancher behauptet sogar, das stünde in der Bibel. Aber da würde ich mal sagen, da ist ihm wohl die Krone auf die Ohren gerutscht. Denn: das steht da ja nicht. Da steht wörtlich – haben wir vorhin gehört: *Du, Gott hast den Menschen wenig niedriger gemacht als Gott, und dann: mit Glanz und Hoheit hast du ihn gekrönt.*

Psalm 8. Und wenn man genau hinschaut, steht da wörtlich – Ihr wisst ja, ist ursprünglich hebräisch, muss man übersetzen – steht da also wörtlich: mit Fülle und mit Schmuck hast du ihn gekrönt, also seinen Kopf umkränzt. So ist der Mensch, so sind wir ausgestattet. Darum die Krone, wegen der Fülle. Also: Weil Ihr, weil wir was im Kopf haben. Das lässt sich im Grunde ganz leicht übertragen – ich meine, die Krone sitzt ja nicht auf dem Fuß oder auf der Schulter, sondern auf dem Kopf: Weil es darauf ankommt, was wir da drin haben, wenn es jetzt um die Bewahrung der Schöpfung geht. Klimaschutz ist Kopfsache, Schöpfungsbewahrung findet auch und als erstes zwischen den Ohren statt. Das zeigt Reli fürs Klima besonders gut. Es braucht Bildung für die Schöpfung von Anfang an und immer mehr. Auf dass wir mit Köpfchen die Schöpfung bewahren.

Krone. Wenn ich sie so in der Hand habe, denke ich. Es kommt natürlich nicht nur auf das an, was im Kopf ist. Es kommt auf den ganzen Menschen an. Da ist ja extra was frei gelassen, wo Ihr drauf schreiben könnt, was ganz oben

steht, da, wo die Krone sitzt. Was könnte man da alles hinschreiben. Vertrauen. Oder Liebe, Liebe zur Schöpfung. Oder einfach: Herz, es kommt darauf an, dass wir Herz haben. Ein Herz für Kinder. Ein Herz für die Schöpfung. Das gehört zusammen. Ist ja simpel. Wer kein Herz für die Schöpfung hat, zerstört das Leben von Kindern und Enkeln. Und erst recht ein Herz für die anderen Menschen, dass es eine Welt ist, Äthiopien und wir. Dafür die Krone. Dass wir mitfühlen. Dass wir uns für andere einsetzen. Dass wir sehen, was unser Tun bewirkt. Oh ja, sehen wir das endlich!

Nun, ich muss es einmal ansprechen, wenn ich die Krone sehe: Ich habe oft nicht das Gefühl, das die zu mir passt. In mir ist ja oft gar nicht Herz oder Liebe oder Verstand. Sondern? Na zum Beispiel Neid, dass der andere womöglich eine schönere Krone hat, also übertragen jetzt. Oder es kommt raus, dass ich träge bin, dass ich zwar was ändern wollte mit dem Verhalten in Sachen Klimaschutz, aber dann habe ich doch lieber wieder Plastikbecher genommen. Also nix Krone, im Gegenteil.

Im Gegenteil? Was ist das Gegenteil? Gibt es das? Ihr wisst vermutlich: Jesus hat das Gegenteil von einer Krone auf den Kopf bekommen. Eine Dornenkrone, eine, die zeigt und dafür sorgen soll, dass der Mensch spürt: du sollst leiden. Du bist kein König, du bist das Gegenteil von einem König. Eine Dornenkrone – bei dem, was wir so inzwischen begreifen, wie wir mit dieser Schöpfung umgegangen sind, muss man wohl sagen: der Mensch ist die Dornenkrone der Schöpfung. Wir sind doch oft genug der Grund, dass die Schöpfung und dass andere Menschen unter uns leiden, wie unter einer Dornenkrone. Hat sie nicht verdient die Schöpfung.

So wie Jesus die Dornenkrone nicht verdient hat. Im Gegenteil: er war der Mensch, der sie am allerwenigsten verdient hatte. Aber er hat sie getragen. Und war so der wahre König, ist der wahre König. Er hat das ja getan, damit wir wieder begreifen, welche Krone Gott für uns Menschen gedacht hat, wie sehr er uns liebt. Wie der Psalm sagt: du hast den Menschen wenig niedriger

gemacht, mit Fülle und Schmuck hast du ihn bekrönt. Mit Vertrauen und mit Liebe und mit Herz und mit Verstand und mit Gefühl und mit Hingabe – mit der ganzen Fülle. Und alles für die Schöpfung. Damit die endlich sein kann, was sie ist. Selber Krone. Die Schöpfung selbst ist die Krone der Schöpfung, völlig klar, muss man ja nur hinschauen, macht Ihr ja heute und die ganze Zeit bei Reli fürs Klima.

Die Kronen der Schöpfung sehen: An den Bäumen. In den Blumen, die Blüten, meistens tolle Kronen. Oder am Himmel, die Sterne. Überall Kronen. Und hier auch. Setzt sie ruhig wieder auf. Ein herrliches Bild. So hat Gott es vor Augen. Alle Menschen seine Königinnen und Könige. Ihr. Jetzt seid Ihr dran. Reli fürs Klima. Tut was. Tut das. Könige, die nichts tun, sind doch blöd, oder? Amen.